

Stefan Bauer  
**DIXI MAN**



**GOLDMANN**

Lesen erleben

»Ich wollte nie Klohausfahrer werden.  
Aber die Bezahlung stimmte. Und plötzlich sah  
ich unsere Gesellschaft aus einem ganz anderen  
Blickwinkel: von unten.«

*Stefan Bauer*

Stefan Bauer

# DIXI MAN

Mein turbulentes Leben  
als Klohausfahrer




GOLDMANN

## Originalausgabe

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,  
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf  
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Rechtlicher Hinweis: Die Veröffentlichung dieses Buches  
erfolgt unabhängig von der ADCO Umweltdienste Holding GmbH.  
Zwischen dem Verlag, dem Autor und dieser besteht keine  
Lizenz- oder sonstige Geschäftsbeziehung.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Originalausgabe März 2018

Copyright © 2018 by Wilhelm Goldmann Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München,  
unter Verwendung des Autorenfotos (© privat)

Alle Fotos im Innenteil © privat

Lektorat: Doreen Fröhlich

DF · Herstellung: CB

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-15933-8

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz:



»Der größte Sinnesgenuss, der gar keine  
Beimischung von Ekel bei sich führt, ist, im  
gesunden Zustande, Ruhe nach der Arbeit.«

Immanuel Kant



Für meine allerliebste Goldheike





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Vom Sanitätsdienst zum Sanitärdienst ..	11
Scheißhausfahrer auf Probe .....	18
Intensives Modul-Training .....	30
Der erste Arbeitstag .....	38
Knotenkunde und fliegende Toiletten .....	50
Der letzte Schliff .....	60
Auf Solotour .....	69
Lust am Gemüse .....	99
Explosive Toiletten .....	101
Freddys letzter Tag .....	106
Tortour de l'Eifel .....	108
Klo-Tetris .....	120
Frost .....	125
Lustige Rheinländer .....	134
Festgefahrene Situation .....	140
Ein Zimmer, Küche, Bad .....	145
Es weihnachtet sehr .....	151
Nachwort .....	170
Danksagung .....	174



Vorwort:

## Vom Sanitätsdienst zum Sanitär್ದienst

Wer kennt die folgende Situation nicht: Man befindet sich auf irgendeiner Großveranstaltung und muss plötzlich auf Toilette. Aufgrund der Menge an Menschen wird vom Veranstalter auf eine mobile Sanitärelösung zurückgegriffen. Im besten Fall gibt es Sanitärcontainer, die von Reinigungspersonal betreut werden. Da besteht die Chance auf etwas Wärme und einigermaßen saubere Verhältnisse. Im schlimmsten Fall stehen da nur Mobiltoiletten rum, die im Laufe der Veranstaltung immer unansehnlicher werden. Es gibt etliche Anbieter von Mobiltoiletten, aber Toi Toi & Dixi ist mit Abstand der größte auf dem Markt und international in dem Multimillionengeschäft tätig. Nach etlichen Jahren als Sanitäter bei Großveranstaltungen kam ich gottlob nur ein einziges Mal in die Verlegenheit, ein Dixiklo aufsuchen zu müssen. Während Rock am Ring merkte ich in der Unfallhilfsstelle neben der Hauptbühne, dass

sich ein großes Geschäft anbahnte. Ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt! Da noch etwa vier Stunden Dienst vor mir lagen, war klar, dass eine schnelle Lösung hermusste. Im Backstagebereich stand ein Dixiklo, und ich muss gestehen, dass alleine der Gedanke daran mich Heimschleißer nicht sonderlich anmachte. Aber es nützte ja alles nichts. Ich schnappte mir also Desinfektionsmittel und diverse Reinigungstücher und unterzog die Kabine erst einmal einer ordentlichen Grundreinigung, bevor ich Platz nahm. Es war ganz in Ordnung, muss ich im Nachhinein zugeben. Die meisten Menschen, mit denen ich in meinem bisherigen Leben zu tun hatte, gingen eher ungerne auf Dixiklos. Meine Erfahrungen bei Einsätzen auf den Campingplätzen bei Rock am Ring haben in mir immer wieder die Frage aufkommen lassen, wie betrunken man sein muss, damit man entspannt auf ein solches Klo gehen kann. Es ist wohl wie die Wahl zwischen Pest und Cholera. Versiffte Toilette mit ein wenig Privatsphäre oder öffentliches Geschäft in Mutter Natur. Die Frage, wie die Klos dort hinkommen, wer oder ob sie überhaupt jemand sauber macht und wer sie wieder abholt, habe ich mir nie gestellt. Die Toiletten standen einfach jedes Jahr auf dem Festival und gehörten zu Rock am Ring ebenso wie Zelte, Bands und reichlich Alkohol. Dass diese Toiletten aber nicht nur bei Rockfestivals stehen, sondern auf nahezu jeder Baustelle zu finden sind und

ein Großteil der arbeitenden Bevölkerung, nämlich die Handwerker, täglich auf sie angewiesen sind, war mir ebenfalls nicht bewusst.

Meine Berührungspunkte mit Dixiklos gingen nahezu gegen null.

Nachdem 2015 mein erstes Buch »Der Retter von Riad: Als Sanitäter in Saudi-Arabien – wo Tradition mehr zählt als Menschenleben« veröffentlicht wurde, verlor ich meinen Arbeitsplatz als internationaler Produktspezialist in einem medizintechnischen Unternehmen. Nach einem Jahr frustrierender Jobsuche stehe ich kurz vor Hartz IV.

Am 9. August entdecke ich zufällig folgende Stellenausschreibung:

»Als Servicefahrer sind Sie ein ganz wichtiger Baustein der Dienstleistungen von TOI TOI & DIXI. Egal, ob Baustelle oder Großveranstaltung mit dem Papst. Ausgestattet mit einem unserer modernen Servicefahrzeuge übernehmen Sie die Auslieferung, Abholung sowie den Reinigungsservice von unseren mobilen Toiletten. Außerdem stehen Sie für die hohe Qualität unserer Dienstleistung ein und sind direkter Ansprechpartner für unsere Kunden vor Ort.

Ihr Profil: Sie sind mindestens 18 Jahre alt. Darüber hinaus bringen Sie mit: Führerscheinklasse CE oder C1E, gerne Anhängererfahrung, Ortskenntnisse, kör-

perliche Belastbarkeit sowie Einsatzfreude, Flexibilität und Zuverlässigkeit.

Was Sie erwartet: TOI TOI & DIXI ist mit etwa 90.000 Toilettenkabinen der führende Dienstleister im Bereich mobile Toilettenvermietung in Deutschland. Es erwartet Sie ein erfolgreiches Team in einem stark erfolgsorientierten, zielgerichteten Arbeitsumfeld und jede Menge Begeisterung für unsere Produkte und Dienstleistungen.

Wir zahlen unseren Mitarbeitern Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld sowie einen Gesundheitsbonus.

Sie haben Spaß an den wechselnden Anforderungen und sind von den Marken TOI TOI und DIXI genauso begeistert wie wir?«

Das Fahren großer Fahrzeuge hat mir schon immer Spaß bereitet, und meine Ekelgrenze liegt, bedingt durch meine Erfahrungen im Rettungsdienst, recht weit oben. Wer so viel Blut, Innereien und menschliche Ausscheidungen wie ich gesehen hat, der wird sich von ein bisschen Kacke doch nicht ins Bockshorn jagen lassen! Mir ist nichts Menschliches fremd, also drücke ich um 11:51 Uhr auf Senden und verschicke online meine Bewerbungsunterlagen. Zwei Minuten später klingelt mein Telefon, und nach einem kurzen und netten Gespräch mit einem Herrn Peter Blatt ist ein Vorstellungstermin vereinbart. So war das eigentlich nicht gedacht. Das war mehr so eine Verzweiflungsbewerbung, um

mein Gewissen zu beruhigen. Zwei Tage später fahre ich zu einem Vorstellungsgespräch. Die Firma ist unschwer zu erkennen, da Hunderte Toiletten auf dem Hof stehen. Ich melde mich im Büro und treffe Herrn Blatt. Der Mann um die vierzig trägt einen Pullover mit Schal, obwohl wir noch im Hochsommer sind. Seine Gesichtszüge haben etwas leicht Verkniffenes. Während unseres Gesprächs preist Herr Blatt die Arbeit bei Toi Toi & Dixi an: Die Bezahlung liegt in den ersten sechs Monaten bei 10,50 €, danach steigt das Gehalt auf 11,50 € pro Stunde. Es wird immer pünktlich bezahlt, und sobald die Temperaturen unter null Grad fallen, darf man Überstunden abbauen und zu Hause bleiben. Generell sei das Arbeiten bei Toi Toi & Dixi eine sehr entschleunigte Angelegenheit. Es gebe quasi gar keinen Stress, und da immer geschissen wird, wäre das ein krisensicherer Job. Nach dem Vorstellungsgespräch wird mir von Herrn Blatt ein Probearbeitstag angeboten, und ich erbitte mir eine Nacht Bedenkzeit. Die Rahmenbedingungen stimmen, die Leute scheinen nett zu sein, die Arbeitszeiten sind okay – einzig der Ruf des Jobs gibt mir noch zu denken. Wird mir von nun an der Geruch von Gülle anhaften? Wie werden meine Freundin und meine Kumpels reagieren? Ich muss das auch noch mit meinen Eltern besprechen.

Bei einer kurzen Internetrecherche finde ich folgende Infos: Toi Toi & Dixi vermietet als Dienstleistungsunternehmen mobile Sanitärösungen, von der Toilettenkabine bis hin zum Sanitärcontainer. Das Ratinger Unternehmen gehört zur weltweit tätigen Gruppe der ADCO Umweltdienste Holding GmbH. 1973 gründete der in Deutschland lebende Amerikaner Fred Edwards das Unternehmen Port San Ser, mit welchem er die typischen Mobiltoiletten unter der Marke Dixi in Europa einführte. Lange Zeit war Edwards alleiniger Anbieter von Vermietung und Reinigung von Mobiltoiletten. 1983 gründete Harald Müller in Wiesbaden die Firma Toi Toi mit ähnlichen Dienstleistungen.

Beide Firmen fusionierten 1997 zu der Unternehmensgruppe ADCO. Die Markennamen Toi Toi sowie Dixi blieben erhalten. Mittlerweile vermietet Toi Toi & Dixi deutschlandweit über 90.000 Mobiltoiletten. Neben der Vermietung bietet das Unternehmen Dienstleistungen wie das Aufstellen, Reinigen, Entsorgen und Abholen an. Als internationales Unternehmen ist die Firma in 33 Ländern aktiv. Mittels in den Toiletten eingebauter RFID-Chips und mobilen Datenerfassungsgeräten wird der ganze Ablauf organisiert, überwacht und abgerechnet.

Und: Sogar der Papst hat schon mal ein Dixiklo besucht: 2015 auf dem Weltjugendtag in Köln.

Meine Rechercheergebnisse klingen gar nicht mal so



schlecht. Wenn der Heilige Vater auf ein Dixiklo gehen kann, dann kann ich die Toiletten sicherlich auch ausliefern und sauber machen. Des Weiteren verspricht die Arbeit für einen Großkonzern eine relative Sicherheit. Am nächsten Morgen stimme ich dem Angebot für einen Probearbeitstag zu, wir vereinbaren einen Termin für die nächste Woche.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Stefan Bauer

## **Dixi Man**

Mein turbulentes Leben als Klohausfahrer

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Klappenbroschur, 176 Seiten, 12,5 x 18,7 cm  
ISBN: 978-3-442-15933-8

Goldmann

Erscheinungstermin: Februar 2018

Wer kennt es nicht, das Dixi-Klo. Geht man rein, so gilt: nichts anfassen, nicht genau hingucken und möglichst schnell wieder raus. Auch Bestsellerautor Stefan Bauer dachte so. Bis er über eine Stellenanzeige der Firma Toi Toi & Dixi stolperte. Er suchte verzweifelt einen Job, die Klofirma hatte einen. Und so wurde aus einem unbescholtenen Bürger der Dixi Man: groß, stark und gewillt, Klos in einsamen Wäldern, verwüsteten Festivalgeländen und geschäftigen Großbaustellen hin und her zu schieben und zu reinigen. Egal, ob Partygäste ihn bei der Arbeit anfeuern oder Fußballfans versuchen, mit Bierdosen das Urinal zu treffen, während er in der Kabine arbeitet: Der Dixi Man nimmt jede Herausforderung an! In seinem Buch erzählt er die skurrilsten und schrägsten Geschichten aus seinem turbulenten Leben als Klohausfahrer.

 [Der Titel im Katalog](#)